

Parteistatut -

Grundlage zur

Entwicklung der

innerparteilichen

Demokratie

Karl Schumann, 1. Sekretär der Industrie-
kreisleitung der SED Schwarze Pumpe

Das Kombinat Schwarze Pumpe ist ein wichtiger Abschnitt unseres sozialistischen Aufbaus. Unter Führung der Kreisparteiorganisation der SED leisten die Werktätigen eine aufopferungsvolle und zielstrebige Arbeit zur allseitigen Stärkung der Deutschen Demokratischen Republik. Von ihrer Tätigkeit hängt die Versorgung wichtiger Industriezweige und der Bevölkerung mit Rohbraunkohle, Briketts, Elektroenergie und Stadtgas ab, nicht zuletzt der Endausbau des Kombinates entsprechend der volkswirtschaftlich günstigsten Variante. Während der Vorbereitung des VII. Parteitages der SED konnten wir dabei wichtige politische und ökonomische Probleme lösen.

Im Prozeß einer verbesserten politischen Massenarbeit der meisten Grundorganisationen wuchs bei der Mehrheit der Werkftätigen das Verständnis für die historische Mission der DDR. Die Erkenntnis, daß durch die schöpferische Erfüllung der Planaufgaben jeder an feinem Arbeitsplatz einen konkreten Beitrag zur Festigung der DDR und damit für die Sicherung des Friedens leistet, festigte sich. Ein Ausdruck dafür ist die Zielstellung der Arbeitskollektive des Kombinates im sozialistischen Wettbewerb, durch gezielte Rationalisierungsmaßnahmen im Jahre 1967 52,5 Mill. MDN einzusparen und damit die Produktionskosten zu senken. Einige wichtige Produktionskapazitäten konnten mit der Produktion beginnen oder wurden erweitert. Dazu zählen die Brikettfabrik

Jugend, der Beginn der Kohleförderung im Tagebau Welzow-Süd und die Inbetriebnahme zusätzlicher Kessel- und Maschinenkapazitäten im Bereich der Kraftwerke.

In diesem Kampf sind die Mitglieder und Kandidaten unserer Partei — aber auch viele Parteilose — politisch und ökonomisch erfahrener geworden; sie wuchsen mit den größeren Aufgaben, die die technische Revolution uns stellt.

Komplexe Führung schließt

Konzentration auf Schwerpunkte ein

Es ist ein objektiver gesetzmäßiger Prozeß, daß S im Verlaufe des umfassenden sozialistischen Aufbaus, der Lösung der Probleme der technischen Revolution, die gesellschaftliche Bedeutung der Partei wächst. Vor der Industriekreisleitung und ihrem Sekretariat standen daher die Fragen: „Wie können wir mit Hilfe der 32 Leitungen der Grundorganisationen, 119 Abteilungsparteiorganisationen und 502 Parteigruppen die Parteibeschlüsse besser erfüllen?“ oder „Haben wir in den Schwerpunkten des Kombinates, dem Druckgaswerk, der Ent- und Vergasung und im Tagebau Spreetal den Parteeinfluß in jeder Produktionseinheit gesichert?“

Im Verlaufe der Parteiwahlen schufen wir mit der Neuprofilierung des Parteiaufbaus in einigen dieser wichtigen Kombinatbereiche eine Voraussetzung, um hier schneller die Aufgaben der zweiten Etappe des neuen ökonomischen Systems lösen zu können. Erst jetzt bestehen im Generatorhaus des Druckgaswerkes Parteigruppen, die mit dem technologischen Prozeß übereinstimmen. Wir lösten dieses Problem, indem wir Genossen umgruppierten, Genossen Wirtschaftsleiter dahin delegierten und im Druckgaswerk 16 Kandidaten für die Partei gewannen. So wurden im Kombinat 21 Parteigruppen und 28 Abteilungsparteiorganisationen nach dem technologischen Aufbau neu gebildet. Aber das ist erst eine Seite dieses Problems.

In den Mittelpunkt der Parteiarbeit und der

Wettbewerbsführung stellten wir die Bedeutung unseres Kombinates im Rahmen unserer Volkswirtschaft und leiteten davon die Verantwortung der Parteiorganisationen, jedes Genossen und der Werkftätigen ab. Der Brief des Genossen Käst vom Funkwerk Berlin-Köpenick kam zur Vertiefung der Parteitagsdiskussion auch für uns gerade zur rechten Zeit. Die Parteeierziehung wurde gleich konkreter, und die Aussprachen mit den Arbeitern, Angestellten und Angehörigen der Intelligenz erhielten eine kämpferische Note. Bei uns ging und geht es um die Bekämpfung der Ideologie „Wir sind doch nicht so